



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CVII. Hans Nykart, Bürger zu Frankfurt, verkauft und schenkt dem Karthäuser-Kloster seinen demselben benachbarten Garten und verpflichtet die Mönche dadurch zur Fürbitte für sein Seelenheil, am 8. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

nigung der grenitzen zu yden Zehen Jaren widdervmb vernewen vnd Inn gutem gemerken haben vnd damit aller dysser gebrechen außerhalb der vorgewaltigung, Iso sy von beiden teylen ein ander beclagt vnd vff vnser erkentnus gestalt, gar vnd gantzlich zu grunt enstcheiden sein vnd bleiben, wye sy dann das vnser Reten zugesagt vnd Inn vnser aussprechen gestalt vnd bewilligt haben. Beuelhen darauff beiden parteien ernstlich, sich darvber gegeneinander mit der that nicht zu ergreifen, das stet vnd vest halten bey vermeidung vnser straff vnd vngnad. Czu urkunt vnd mehrer bekentnus sein desser Recels, mit vnser Marggraue Joachims Churfürstlichem anhangenden Infigell besigelt, Zwen gleichs lauts gemacht vnd yedem teil einer vberantwort. Gescheen vnd geben zu Colln an der Sprew, am Montag nach vocem iocunditatis Nach cristi geburt Im funfzehnhundersten vnd dritten Jaren.

Recognouit E. Eytelwolff vom Stain.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 93.

**CVII.** Hans Nykart, Bürger zu Frankfurt, verkauft und schenkt dem Karthäuser-Kloster seinen demselben benachbarten Garten und verpflichtet die Mönche dadurch zur Fürbitte für sein Seelenheil, am 8. September 1505.

Vor allen, die disen offen briue sehen ader horen lesen, Bekenne ich hans Nykart vor mich, mein erben vnd sunft vor allermeniglich, das ich verkauft hab vnd gegenwertig Inn crafft vnd macht disses briues recht, redlichen vnd erblichen verkewffe den wurdigen vnd Andechtigen hern Gregorio, prior vnd gantzen Conuent des hawises barmhertzigkeit gots, Carthuser ordens, vor franckfurt, meinen Garthen nechst dem gnanten Closter vff genner feyt nach dem mittag gelegen, In allermassen vnd gerechtigkeit, wy ich In bissher besessen hab, vor virtzig schock merckischer muntz, welch virtzig schock sy mir an guten brandenburgischen groschen wol zu danck betzalet haben. Was aber boben werde virtzig schock der obgeschriben garte besser ist, habe ich den vorgedachten hern vnd veteren gunstlichen zugeeignet vnd als eyn meynen testament gegeben, dofur sy meyner willen vnd sollen zu troste meyner selen Inn orem gebet vnd andacht ewichlich gedechlich sein. Hirbei vnd ober sein gewesen als tzewgen die Erksamen Weisen peter Swab, Burgermeister, vnd Albrecht Bucholtz vnd lorentz Gunther, Ratsfrundt zu franckfurt. Ders zu urkund vnd beuestung hab ich obgnanter hans Nykart meyn gewöhnlich petfchir, des ich mich gebrauch, beneden an disen offen briue gedruckth, Gegeben am tag Natioitatis marie, tausent sunff hundert vnd Inn dem funften Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 95.